



Maria **Piuckher**, geborne **Bürchner**, gibt in ihrem und im Namen ihrer Kinder: **Maria** und **Joseph Piuckher**, Rechtspraktikant des k. k. Landesgerichtes in Wien, Nachricht von dem sie tief betäubenden Hinscheiden ihres unvergesslichen Gatten, beziehungsweise Vaters, Herrn

Ignaz Piuckher,

Beamten des Magistrates der k. k. Reichs-Haupt- und Residenzstadt Wien,

welcher Donnerstag den 3. Februar 1853, Nachmittags um 4 Uhr, im 60. Lebensjahre, nach empfangenen heiligen Sterbesakramenten am Typhus selig in den Herrn entschlafen ist.

Der Leichnam des Verbliebenen wird Samstag den 5. Februar, Nachmittags um 6 Uhr, in der Metropolitankirche zu St. Stephan eingeseget und dann auf dem Magleinsdorfer Friedhofe im eigenen Grabe zur Erde bestattet werden.

Die heiligen Seelenmessen für den Verstorbenen werden in verschiedenen Kirchen gelesen werden.



Maria Pinkher, Magistrats-Beamten-Witwe, gibt in ihrem und im Namen ihrer Tochter Marie die betrübende Nachricht von dem erfolgten Ableben ihres innigst geliebten Sohnes, rücksichtlich Bruders, des Herrn

Josef Pinkher,

Doktors der Rechte,

welcher nach einer langen und sehr schmerzhaften Krankheit und nach Empfang der heiligen Sakramente der Sterbenden, Dienstag, den 26. October 1858, um 7 Uhr Abends, im 29. Lebensjahre, selig in dem Herrn entschlafen ist.

Der Leichnam wird Freitag, den 29. d. M., um 3 Uhr Nachmittags in der Haupt- und Metropolitan-Kirche zu St. Stephan eingesegnet, und sodann auf dem Friedhofe zu Matzleinsdorf im eigenen Grabe beerdigt werden.

Die Seelenmessen werden in verschiedenen Kirchen gelesen.